

WS Food

Standardschnittstelle für Maschinen
der Lebensmittelindustrie



Herstellerunabhängige Maschinenintegration zur Prozessoptimierung

Die Lebensmittelindustrie ist heute in besonderer Weise gefordert, qualitativ hochwertige Produkte zu marktgerechten Preisen anzubieten. Dabei bewegt sie sich im Spannungsfeld von eigener Wirtschaftlichkeit und hoher Verantwortung gegenüber Verbraucher und Gesetzgeber. Vor diesem Hintergrund ist eine effiziente informationstechnische Unterstützung der innerbetrieblichen Geschäftsprozesse für die Wettbewerbsfähigkeit unabdingbar.

Lebensmittelhersteller setzen deshalb vermehrt auf den Einsatz prozessnah operierender Produktionsmanagementsysteme, sogenannter Manufacturing Execution Systeme (MES).

Ein MES bildet das Bindeglied zwischen Produktion und Warenwirtschaft und benötigt Kommunikationsschnittstellen zum übergeordneten ERP-System sowie den unterlagerten Maschinen- und Prozesssteuerungen.



Die Weihenstephaner Standards (WS) Food ermöglichen allen Maschinenlieferanten und MES-Anbietern eine einheitliche Vorbereitung ihrer Systeme.

WS Food definiert die physikalischen Schnittstellen für das Verbinden von Maschinen und Kontrollgeräten mit einem übergeordneten MES oder Datenerfassungssystem sowie die Daten, die durch die Maschinen bereitgestellt werden.

Grundlage für WS Food bilden die vom Lehrstuhl für Lebensmittelverpackungstechnik der Technischen Universität München entwickelten Weihenstephaner Standards für Betriebsdatenerfassung bei Abfüll- und Verpackungsanlagen. Diese wurden auf Initiative von VDMA-Mitgliedsunternehmen anhand von Beispielprozessen aus der Fleischverarbeitung für die Belange der Lebensmittelindustrie angepasst.

Die gemeinsame Entwicklung einer vollständigen Anbindung aller Maschinen und Anlagen über eine einheitliche IT-Schnittstelle bringt für alle Beteiligten der Lebensmittelindustrie erhebliche wirtschaftliche Vorteile:



WS-FOOD bietet

- automatisierte Datenerfassung
- standardisierte Auswertung
- zukunftssichere Kommunikationstechnologie
- vergleichbare Informationen
- aussagekräftige Datenbasis (OMAC konform)
- Testtool zur einfachen Schnittstellenüberprüfung
- Kosten sparendes Engineering
- System zur Rückverfolgbarkeit

WS Food wurde auf Initiative des VDMA und unter der Federführung der Technischen Universität München, Lehrstuhl für Lebensmittelverpackungstechnik, entwickelt und basiert auf den in den letzten Jahren etablierten Weihenstephaner Standards für Getränkeabfüll- und Verpackungsanlagen.

Die Projektpartner Projektpartner

Maschinenbau

- Bizerba GmbH & Co. KG, Balingen
- Frey Maschinenbau GmbH, Herbrechtingen
- Albert Handtmann Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, Biberach
- Maschinenfabrik LASKA Ges.m.b.H, Traun/Österreich
- Poly-clip System GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
- S + S Separation and Sorting Technology GmbH, Schönberg
- Maschinenfabrik Seydelmann KG, Aalen
- TIPPER TIE TECHNOPACK GmbH, Glinde
- TREIF Maschinenbau GmbH, Oberlahr
- Vemag Maschinenbau GmbH, Verden
- K+G Wetter GmbH, Biedenkopf

Software-/Consultinganbieter

- MODUS Consult AG, Gütersloh
- Fritz Niehsen Food and Nutrition Unternehmensberatung BDU, Aachen
- ProLeIT AG, Herzogenaurach

Hochschulen, Organisationen und Hersteller von Fleischwaren

- Food-Processing Initiative e.V. (FPI), Bielefeld
- Hochschule Ostwestfalen-Lippe, FB Life Science Technologies
- Westfälische Fleischwarenfabrik Stockmeyer GmbH, Sassenberg

Kontakt

Technische Universität München Lehrstuhl für Lebensmittelverpackungstechnik

Dr.-Ing. Tobias Voigt

Telefon +49 8161 71-4377

E-Mail tobias.voigt@wzw.tum.de

Dipl.-Ing. Stefan Flad

Telefon +49 8161 71-4376

E-Mail stefan.flad@wzw.tum.de

VDMA

Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen

Dipl.-Ing. Ortwin Fink

Telefon +49 69 6603-1435

E-Mail ortwin.fink@vdma.org

VDMA
Nahrungsmittelmaschinen
und Verpackungsmaschinen

Lyoner Straße 18
60528 Frankfurt am Main
Internet www.vdma.org/nuv

Kontakt

Telefon +49 69 6603-1432

Fax +49 69 6603-1211

E-Mail nuv@vdma.org